

CALL

32. Internationale Konferenz zur Aufarbeitung historischer
Quellen der Erwachsenenbildung

Historische Erwachsenenbildungsforschung

Zugänge zur historischen Forschung im Bereich der
Volksbildung, Erwachsenenbildung und
Wissenschaftspopularisierung

5.-6. November 2018, Wien
Volkshochschule Urania,
1010 Wien, Uraniastraße 1

Veranstaltet vom
Österreichischen Volkshochschularchiv (ÖVA) in Kooperation mit dem
Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

ÖSTERREICHISCHES
VOLKSHOCHSCHULARCHIV
|| || || || || ||

DIE

VHS
DIE WIENER VOLKSHOCHSCHULEN

In Anknüpfung an die 31. Konferenz, die im Jahr 2016 in Bonn stattfand, soll diesmal der Frage nach der Historiografie/Historizität der Erwachsenenbildung in einem erweiterten Kontext nachgegangen werden.

Neben methodisch-theoretischen Zugängen, zentralen Fragestellungen, dem Überblick über den Status quo im Bereich historischer Quellen und der korrespondierenden Archivsituation soll auch der Frage nach der Erinnerungskultur und der kontinuierlich stiftenden Dimension für die Erwachsenenbildung nachgegangen werden.

Zu folgenden Fragen und Themen freuen wir uns auf Beiträge:

- Wie ist der Stand der Aufbewahrung, Dokumentation und Interpretation zentraler Entwicklungslinien in der Erwachsenenbildung aus historiographischer Perspektive einzuschätzen?
- Inwieweit und mit welchen geschichtswissenschaftlichen Fragestellungen und Methoden wird gearbeitet?
- In welchen Archiven befindet sich relevantes Quellenmaterial?
- In welchem Umfang verfügt die historische Erwachsenenbildungsforschung über eine von der Fachdisziplin Erziehungswissenschaft unabhängige Eigenständigkeit? (Verwendete Methoden bzw. theoretische Perspektiven)
- Inwieweit bestimmen die in der Praxis angelegten Gegenwartserfordernisse das Geschichtsverständnis mit und auf welche Weise wird darüber in Theorie und Praxis diskutiert?
- Forschung im Bereich Zeitgeschichte, Kultur- und Sozialgeschichte und deren Nutzen für die Erwachsenenbildungsforschung
- Erwachsenenbildung und Archivwissenschaft – Best Practice-Beispiele? (Archivworkshops für die historische Bildungsforschung; historische Studiengänge im Bereich Erwachsenenbildung)
- Anschlussfähigkeit, Einbettung und Kontextualisierung historischer Forschung (z.B. Aufbereitung im Web)
- Erwachsenenbildung und öffentliche Erinnerungs- und Gedenkkultur
- Historisches Storytelling und öffentliche Sichtbarkeit – Forschung, Medien, Museen, Ausstellungen
- Wissenschaftskommunikation innerhalb der Erwachsenenbildung aber auch in anderen Disziplinen als Möglichkeit und Gewinn für die Sichtbarkeit historischer Erwachsenenbildungsforschung
- Nutzen historischer Zugänge für Wissenschaft und Praxis der Erwachsenenbildung für andere Disziplinen

Weitere inhaltliche Zugänge:

1. Quellenlage – Archive, Bibliotheken, Programmsammlungen, Privatnachlässe
2. Sammlung, Aufbewahrung und Dokumentation als Voraussetzung für die wissenschaftliche Forschung archivwissenschaftlicher Aufbewahrung
3. Diskussion historischer Themenfelder – zentrale Fragstellungen und Desiderata
4. Zeitliche Abgrenzungs- bzw. Eingrenzungsfragen
5. Geschichtsbewusstsein und Professionswissen in der Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung
6. Theoretisch-methodische Herangehensweisen

Bitte senden Sie uns Ihren Vorschlag in Form eines Exposés (ca. 400 Wörter) bis 7. Juni 2018 an folgende Email-Adressen:

christian.stifter@vhs.at

Huff@die-bonn.de

Die Rückmeldung und die Bestätigung über die Aufnahme in das Konferenzprogramm erfolgt bis Ende Juli 2018.

Mit freundlichen Grüßen

Christian H. Stifter, Wien